

**Präventionsschulungen zur sexuellen Gewalt
„Achtsam sein – hinsehen und handeln“**
(nach dem Institutionellen Schutzkonzept
gegen sexuelle Gewalt im Erzbistum
Paderborn)

Für die Mitarbeit in der Notfallseelsorge wird künftig eine Schulung zur Prävention gegen sexuelle Gewalt notwendig werden. So sehen es die evangelischen Kirchen und katholischen Bistümer vor.

Es geht darum, die Grundhaltung zu reflektieren, sie aus den verschiedenen Rollen, als Zeuge, als Opfer und als Täter zu betrachten, Grundkenntnisse über sexuelle Gewalt, als Verbrechen, als Vergehen oder als Übergriff zu erwerben und Handlungsoptionen sich zu erarbeiten.

Veranstaltungen auf Anforderung:

Auf Wunsch einzelner oder mehrerer Teams wird eine Schulung vor Ort organisiert.
Referent: Burkhardt Rother, Dipl. Psych.

Veranstaltungstag ist Samstag.
Zeit: 8 UE oder 6 Zeitstunden Schulungszeit.
Vorlauf: mindestens 3 Wochen.

Anmeldungen und Rückfragen zu allen Veranstaltungen sowie Terminabsprachen

Anmeldungen unter: b.rother57@gmx.de
Telefonische Rückfragen: 0151 750 335 39

Notfallseelsorge und Schule:

- Veranstaltungen auf Anforderung-

In der Reihe Notfallseelsorge und Schule wurde deutlich, dass es von Seiten der Schulgemeinschaften große Bedarfe zur internen Klärung und Fortbildung gibt

Es werden daher auf Nachfrage bedarfsscharfe Veranstaltungen entwickelt und vor Ort durchgeführt.

Bisher standen im Vordergrund: Klärung der eigenen Rollen in Krisen und Notfällen, Reflexion der bisherigen Krisenteambildung und Präferenzierung von Entwicklung. Beschäftigung mit speziellen Themen, wie Tod und Trauer.

Veranstaltungen werden nach den Vorgaben der Personalräte der Schulen geplant.

Zeit: nach Bedarf

Je Halbjahr gibt es maximal 4 zusätzliche Veranstaltungen.



Die Notfallseelsorge ist ein ökumenisches Angebot. Informationen und Materialien sowie Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter:

<https://notfallseelsorge.ekvw.net/>

NOTFALLSEELSORGE IM



Fortbildungsangebote für Notfallseelsorgende 2024 (2. Halbjahr)

Das Dekanat Herford-Minden beteiligt sich an der Notfallseelsorge vor Ort. Es bietet Unterstützung der anderen Partner und Fortbildungen für Notfallseelsorgende und Kooperationspartner an. Außerdem sind mit Krisen beschäftigte Mitglieder der Schulgemeinschaften sowie Interessierte angesprochen.



Reihe: Notfallseelsorge und Schule

1. Suizidalität, Krise und Notfall in der Schule Zusammenarbeit von Notfallseelsorge und schulischen Krisenbeauftragten

Es gibt wenige Themen, die Menschen so stark berühren, wie die Selbsttötung. Dies gilt besonders, wenn die Suizidenten noch Kinder oder Jugendliche sind. Daher soll dieses Thema in einer gesonderten Veranstaltung in der Reihe Notfallseelsorge und Schule aufgegriffen werden. Neben Informationen soll der Schwerpunkt in Übungen und Übungsgesprächen liegen. Da ein Suizid ein aggressiver Akt sowohl gegen sich selber als auch gegen die Umwelt ist, werden auch Wut und Enttäuschung über den radikalen Beziehungsabbruch thematisiert. Aber in Schulen geht es auch um Schuldfragen, Schuldgefühle und Schuldvorwürfe, Gerüchte und viele Gruppenprozesse. Sie sollen auch betrachtet werden.

Referent: Burkhardt Rother, Dipl. Psych.

Termin: **Donnerstag, den 10.10.2024**

17 bis 20 Uhr

Anmeldeschluss: 09.10.2024

Ort: Gemeindesaal der St. Bonifatiuskirche,
Bonifatiusweg 8 in Hiddenhausen-Eilshausen

Zielgruppe: Notfallseelsorgende,
Verantwortliche für Krisen in Schulgemein-
schaften

Reihe: Notfallseelsorge und Schule

2. Psychisch Erste Hilfe: Begleitung von Menschen mit psychischer Erschütterung

Wenn es zu einem Unglück oder erschütternden Ereignis kommt, benötigen Betroffene neben der körperlichen Hilfe auch eine gute Begleitung für die Seele. Es gibt hilfreiche und leicht erlernbare Methoden, die auch von einem Laien durchgeführt werden können. Für Menschen, die in Schule und Notfallseelsorge es gewohnt sind, schwierige Situationen zu begleiten, gibt es weitere Handlungsmöglichkeiten. Besonders wenn junge Menschen, Kinder betroffen sind, gilt es auf deren Bedürfnisse einzugehen. Es werden die Ansätze der Notfallpsychologie und -pädagogik in praktischen Beispielen dargestellt und geübt.

Referent: Burkhardt Rother, Dipl. Psych.

Termin: **Samstag, den 9.11.2024**

9:30 bis 12:30 Uhr

Anmeldeschluss: 06.11.2024

Ort: Gemeindesaal der St. Bonifatiuskirche,
Bonifatiusweg 8 in Hiddenhausen-Eilshausen

Zielgruppe: Notfallseelsorgende, Verantwort-
liche für Krisen in Schulgemeinschaften,
Interessierte

Reihe: Notfallseelsorge und Schule

3. Suizid – Tod und Trauer mit einer besonderen Hypothek

Wenn Menschen durch eigene Hand sterben, hinterlässt dies bei den An- und Zugehörigen viele zusätzliche Fragen. Sich zu töten ist ein aggressiver Akt gegen sich selber, aber auch gegenüber seiner Umwelt. Alle Beziehungen werden abgebrochen, möglicherweise negiert. Schuldgefühle und Schuldzuschreibungen erreichen die Menschen um den Suizidenten. Gerüchte können entstehen, Ratlosigkeit sich breit machen. Daher ist der Umgang mit einem Suizid noch eine besonders schwierige Situation, auch bei jungen Menschen für die Schulgemeinschaft

Referent: Burkhardt Rother, Dipl. Psych.

Termin: **Samstag, den 07.12.2024**

9:30 bis 12:30 Uhr

Anmeldeschluss: 30.11.2024

Ort: Gemeindesaal der St. Bonifatiuskirche,
Bonifatiusweg 8 in Hiddenhausen-Eilshausen

Zielgruppe: Notfallseelsorgende, Verantwort-
liche für Krisen in Schulgemeinschaften,
Interessierte